

RADANUS - MAURUS - SCHULE

- DOHNGYMNASIUM -

F U L D A

Jahresbericht für das Schuljahr

1962 / 63

Punkt 1

Veränderungen im Lehrkörper

Zu Beginn des Schuljahres 1962/63 setzte sich der Lehrkörper der Rabanus-Maurus-Schule in Fulda wie folgt zusammen :

Oberstudiendirektor Dr. Wilhelm Quirin (Planstelle:1.6.1962)

Oberstudienräte und Studienräte:

Fuchinger, Dr.Biba, Lewalter, Dr.Welwarsky, Dr.Jung, Kattiofsky, Streng, Klatt, Dr.Lauer, Kubesch, Dr.Stock, Lorenz, Schilling, Dr. Weitzel, Dr. Seidl, Siegmund, Twietmeyer, Schmidt, Lenhart, Schilhan, Heckener, Jung, Kollmann, Hild, Lotz, Dr. Neubauer, Fldgel

sowie die beurlaubten Herren Hautum (Luxemburg) und Thomas (Athen)

Studienassessoren : Hillmann, Rügenstrunk, Gütte, Kublik, Effert.

Nebenamtliche Lehrkräfte :

Beschauer, OstD. (Hauptamtl. Leiter des Studienseminars)
Dr. Schauer, Pfarrer (evang. Religionslehrer)
Kümpel, Subregens (kath. Religionslehrer)
Bahr, Konv.-Assistent (" " ")
Koch, Dramaturg (Sprechersieher)

und die pensionierten Herren Dr. Siemon, Langsch, Dombrowski
Wagner und Dr. Weber

Es schieden aus:

StR. Hild : 16.8.62: Versetzung an die Freiherr-von-Stein-Schule
in Hess.-Lichtenau als Verw.Oberstudienrat

Es kamen hinzu :

StR. Lerch : 16.8.62: von der Freiherr-von-Stein-Schule Fulda;
Ass.1.L.Dietrich: 8.10.62: nach seinem Päd.Examen im Herbst 1962.

Im Laufe des Jahres wurden befördert :

Zum Verw.Oberstudienrat (Planstelle:1.10.62): OstR. Fuchinger ;
zum Studienrat (Urkunde vom 7.3.63) : StA. Hillmann.

Punkt 2: Die zuletzt gültig gewesene Unterrichtsverteilung wurde dem Herrn Regierungspräsidenten in Kassel am 12. Nov. 1962 -Tgb.Nr. 654 - vorgelegt.

Punkt 3: Die Klassen und ihre Schülerzahlen gegen Ende des Schuljahres 1962/63 :

21 Klassen mit insgesamt				526 Schülerinnen und Schülern
				(darunter 4 Mädchen)
VI	a	37	75	
	b	38		
V	a	32	64	
	b	32		
IV	a	32	65	
	b	33		
UIIIa		30	62	
	b	32		
OIIIa		22	45	
	b	23		
U II	a	28	48	(darunter 1 Mädchen)
		20		
O II	a	20	56	(darunter 2 Mädchen)
	b	18		
	c	18		
U I	a	19	51	
	b	19		(darunter 1 Mädchen)
	c	17		
O I	a	21	60	(darunter 1 Mädchen)
	b	20		
	c	19		
<hr/>				
526				

Punkt 4

Die Reifeprüfung

01a

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Geb.Dat.	Konf.	In Aussicht genommener Beruf	Beruf des Vaters
[Redacted Content]					

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname	Geb.Dat.	Konf.	In Aussicht genommener Beruf	Beruf des Vaters
----------	-----------------	----------	-------	------------------------------	------------------

Punkt 5 : Die deutschen Aufsätze in den Oberklassen

O II a

- I. 1) Versuchen Sie, die germanische Lebenshaltung und -anschauung anhand der bisher behandelten abd. und altgerm. Dichtungen darzustellen.
- 2) Nehmen Sie kritisch Stellung zu der Art, wie in der Bundesrepublik im allgemeinen der 17. Juni begangen wird.
- 3) Versetzen Sie sich in die Lage eines Deutschen, der einem kritischen Ausländer gegenüber die immer wieder erhobene Forderung nach der Wiedervereinigung überzeugend vertreten soll.
- 4) Kann die Technik den Anspruch erheben, eine "Wohltäterin der Menschheit" genannt zu werden?
- II. 1) Versuchen Sie, eine der unten genannten Kursgeschichten zu interpretieren
- a) Borchert : "Nächte schlafen die Ratten doch"
- b) Junge : "Sechzehn Jahre"
- 2) Warum ist Freiheit nicht gleichzusetzen mit Willkür ?
- 3) Wie kann die Technik zur Völkerverständigung beitragen?
- 4) Ist Ihrer Meinung nach der durch Wandertage bzw. Wanderwochen entstehende Ausfall an Unterrichtsstunden zu rechtfertigen ?
- III. (Hausarbeit) : Inwiefern muß der 13. August 1961 als schwarzer Tag in der deutschen Nachkriegsgeschichte bezeichnet werden ? - Sozialkundliche Facharbeit -
- IV. Zur Wahl : I) Zu Kleists "Michael Kohlhaas":
- Beurteilung Sie Kohlhaassens Tun; warum können wir ihm weder unsere Achtung noch unsere Teilnahme versagen ?
- II) Zu Zuckmayers "Des Teufels General"
- 1) Versuchen Sie, den politischen Hintergrund darzustellen, wie er sich aus dem o.e. Drama ergibt.
- 2) Nehmen Sie zu Oderbruchs Äußerung Stellung : "Wir können nicht haltmachen vor denen, die wir lieben" (Text S. 152)
- 3) Entwerfen Sie ein Charakterbild des Generals Harras mit besonderer Berücksichtigung des im 2. Akt einsetzenden inneren Wandels; versuchen Sie, die in ihm vorgegangene Entscheidung aus seinem Charakter zu begründen.
- 4) Was hat nach Ihrer Meinung den großen Bühnenerfolg des Dramas herbeigeführt ? Hat uns das Drama auch heute noch etwas zu sagen ?
- V. 1) Welche bürgerliche Tugend halten Sie für wichtiger: Disziplin oder Zivilcourage ?

- V. 2) Hört ein Staat auf Rechtsstaat zu sein, wenn er in Zeiten äußeren oder inneren Notstands wesentliche Grundrechte einschränkt oder gar aufhebt ?
- 3) Erfüllt nach Ihrer Meinung die SMV unserer Schule ihre Aufgabe ?
- 4) Kann man heute, da alles auf einen internationalen Zusammenschluß drängt, noch vaterländisch denken ?
- 5) Vertragen sich Ihrer Meinung nach die gegen das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" ergriffenen Maßnahmen mit der im Grundgesetz festgelegten Pressefreiheit ?
- VI. 1) Die Gedanken- und Erfahrungswelt Walthers v.d.Vogelweide, wie sie sich uns in seinen Liedern und Sprüchen darbietet.
- 2) Nehmen Sie Stellung zu dem Ausspruch Hugos v.Trimberg:
Hör Walther von der Vogelweide,
swer des vergaere, der tust mir leide.
- 3) Versuchen Sie, anhand der Dichtung Walthers v.d.V. die Probleme und Konflikte zu zeigen, mit denen sich der Mensch der damaligen Zeit auseinandersetzen mußte .
- 4) Welche politischen Erfahrungen Walthers v.d.V. liegen den "Sprüchen im Reichsten" zugrunde ?
- 5) Walther v.d.Vogelweide als Ersieher und Mahner seiner Zeit.
- VII.1) Interpretieren Sie den vorliegenden Artikel: Achtung: Konformismus" und nehmen Sie Stellung dazu!
- 2) Was verstehen Sie unter dem Begriff "unbewältigte Vergangenheit", und was könnte Ihrer Meinung nach geschehen, ihn aus der Welt zu schaffen ?
- 3) Versuchen Sie, die nachfolgende Stelle aus "Tonio Krüger" von Th.Mann zu deuten: ".....fast will mir scheinen, als sei sie (die "Bürgerliebe") jene Liebe, von der geschrieben steht, daß einer mit Menschen- und Engelszungen reden könnte und ohne sie doch nur ein tönendes Erz und eine klingende Schelle sei." (Text S. 81 f.); vergleichen Sie diese Äußerung Tonios mit seiner früheren: "Es ist aus dem Künstler, sobald er Mensch ist..." (Text S.32).
- 4) Versuchen Sie, an Hand der gelesenen Teile des Nibelungenliedes ein Charakter- und Lebensbild Siegfrieds zu entwerfen.
- 5) Entwerfen Sie einen "offenen Leserbrief" an den Ostberliner Rundfunk als Entgegnung auf dessen Behauptung, der massive antikommunistische Kurs des Senats habe die Westberliner Bürger davon abgehalten, der SED ihre Stimmen zu geben, "obwohl sie die einzige Partei in Westberlin sei, die eine Politik des Friedens vertrete".

O II b

- I. Meine Gedanken über die Vorzüge und Nachteile des modernen Verkehrswesens.
- II. a) Wie bestimmen Kreon, der das irdische Gebot verkörpert, und Antigone, die das göttliche Recht vertritt, den Gang der Handlung ?
b) Vater (Kreon) und Sohn (Hämon).
c) Welche Bedeutung haben Kreons Worte "Der Ubel größtes ist die Zügellosigkeit" (III,5) für ihn selbst und die Menschheit im allgemeinen ?
(Nach dem Trauerspiel "Antigone" von Sophokles)
- III. a) Wie kommt es zum Kampfe zwischen Hildebrand und seinem Sohn Hadubrand ? (Nach dem ahd. "Hildebrandslied")
b) Welche Gründe bewegen Sie, die Oberstufe eines humanistischen Gymnasiums zu besuchen ?
c) Warum lesen Sie Zeitungen ?
- IV. a) Was erwarten Sie von einem wertvollen Film ?
b) Meine Gedanken zu der bevorstehenden Landtagswahl in Hessen
c) Wie können Sie zum guten Rufe der von Ihnen besuchten Schule beitragen ?
- V. a) Die Lehren von Herzeloyde, Gurnemans und Trevrizent und ihr Einfluß auf das Handeln Parsivals.
b) Parsivals Entwicklung : Unreife - Zweifelsselde .
c) Der Gral und seine Bedeutung für Parsival.
(Nach Wolfram von Eschenbachs höfischem Epos "Parzival")
- VI. (Hausaufsatz)
a) Besondere Erlebnisse auf einer Fahrt.
b) Wie beschäftige ich mich in meiner Freizeit ?
c) Alles Brauchtum in meiner (Wahl-)Heimat.
(Alle Themen möglichst mit Bildern und Zeichnungen).
- VII. a) Freud und Leid eines strengen Winters
b) Wie stelle ich mir eine gute Klassengemeinschaft vor ?
c) Die Leibesübungen als Erziehungsmittel des Menschen.

Q II c

- I. "Die Zeit des Nationalsozialismus war ein Weg mitten durch die Hölle...." (Jakob Lehmann)

Versuchen Sie interpretierend darzustellen, inwiefern es Langhans in der Kurzgeschichte "Saisonbeginn" gelingt, diese Tatsache dichterisch überzeugend darzustellen!

- II. 1) Mensch und Masse - Sie leben im "Zeitalter der Massen". Gibt es trotzdem für Sie Möglichkeiten, sich gegen die Vermassung zu schützen?

2) Jugendbuch oder Sportverein - Welche dieser beiden Gesellschaftsformen ziehen Sie vor?

3) Nehmen Sie Stellung zu der Frage nach der Schuld Buschs und Kirtsells in Bergengruens Erzählung "Das Hornunger Heimweh"!

4) Zeigen Sie an dem Verhalten Buschs in Bergengruens Erzählung "Das Hornunger Heimweh", daß der Mensch Ausgeglichenheit und Reife erst in seiner Bewährung erfährt!

- III. 1) Soll man junge Leute zwischen 15 und 18 Jahren allein reisen lassen?

2) Ist die Verherrlichung der Person eines Künstlers, wie sie uns heute geläufig ist, richtig? Sollte nicht lieber, wie im Mittelalter, der Künstler ganz hinter dem Werk zurücktreten?

3) Hat die Kunst eine dem Leben dienende Aufgabe, oder ist sie etwas vom Leben völlig Unabhängiges, das Wert und Zweck in sich selbst trägt?

4) Wie beurteilen Sie die Gewohnheit vieler Leute, ihren Sonntag auf dem Sportplatz zu verbringen?

- IV. Was würden Sie antworten, wenn Sie auf Grund Ihrer nunmehr gesammelten Erfahrung danach gefragt würden, ob die von Sexta an bestehenden Klassengemeinschaften nach der Untersekunda aufgelöst und völlig neu zusammengesetzte Obersekunden gebildet werden sollten?

- V. 1) Heinrich von Kleist: "Der zerbrochene Krug" - Inwiefern ist der Dorfrichter Adam nicht nur eine komische Gestalt, sondern zeigt er auch Züge echter menschlicher Tragik?

2) Teilen Sie die Auffassung, daß Wolframs "Parzival" zeitlose Bildungswerte enthält, deren Vermittlung an junge Menschen allein eine Behandlung auf der Oberstufe der höheren Schulen rechtfertigte?

3) Die Bildzeitung - Kritik eines vielgelesenen Blattes.

4) Abschlungsgeschäfte - was halten Sie davon?

- VI. Hausaufsatz: Facharbeit: Interpretieren Sie nach Gestalt und Gehalt die Erzählungen: Exupéry: Durt; Forster: Robinson soll nicht sterben, und Riehl: Der Stadtpfeifer.

O II c

- VII. 1) Woran hängt es, daß alljährlich Millionen von Deutschen ins Ausland reisen ?
- 2) Sport oder Rekord - ein Problem unserer Zeit.
- 3) Mein Lieblingsfach in der Schule - wie kann ich dazu beitragen, es noch sinnvoller und schöner zu gestalten?

U I a

- I. 1) Ist es richtig oder falsch, Schul- und Klassenbälle zu veranstalten ?
- 2) Soll man noch weiter Atomforschung treiben ?
- 3) Ist es richtig oder falsch, unseren Unterricht wegen der Lärmbelastigung einiger Klassen räumlich oder zeitlich zu verlegen ?
- II. 1) Ist es richtig oder falsch, die SMV für Ordnungsaufgaben in der Schule einzusetzen ?
- 2) Ist es richtig oder falsch, wenn die kath. Kirche Konvertiten evangelischer Konfession unter Umständen "bedingungsweise" noch einmal tauft ?
- 3) Mensch und Tod im Ackermann v. Böhmen.
- 4) Welche Gründe veranlassen heute viele Schüler höherer Schulen, in den Ferien oder auch während der Schulzeit Geld zu verdienen ? Glauben Sie, daß diese Gründe stichhaltig sind ?

III. Zusammenfassender Bericht über eine Unterrichtseinheit.

- IV. 1) Der Brief an der Wohnungstür: "Liebe Wählerin! Lieber Wähler!" - Nehmen Sie Stellung zum Stil der Parteiwerbung vor der Landtagswahl in Hessen! (Brieftext ist gegeben)
- 2) Stil und Charakter
"Nehmt eure Sprache ernst!" von Friedrich Nietzsche (Bender 7, S. 42 f.) Inhaltsangabe und Stellungnahme.
- 3) Moral und Politik.
Sallust: Coniuratio Cat., cap. X
Versuchen Sie eine gültige Übertragung und nehmen Sie Stellung zu Sallusts Auffassung vom Wesen politischer Entwicklungen.

V. Zusammenfassender Bericht über eine Unterrichtseinheit.

- VI. Literaturbericht - über die Privatlektüre und ein Werk des Wahldichters.

U I b

- I. 1) Billigen Sie Ihrer Schule das Recht zu, von ihren Schülern mehr zu verlangen als nur fachliche Leistungen?
- 2) Unsere Zeit bemisst den Wert eines Menschen vielfach nach der Höhe seines Einkommens. Scheint Ihnen das ein gültiger Maßstab zu sein?
- 3) Was erwarten Sie von der geplanten Berlinfahrt Ihrer Klasse?
- II. 1) War Berlin eine Reise wert? (Eine Besinnung nach Abschluß unserer Studienfahrt)
- 2) Eine Reise, die ich gerne einmal unternehmen würde.
- 3) Nehmen Sie an, Sie könnten sich als Geschenk einen Fotoapparat oder einen Plattenspieler wünschen. Was würden Sie wählen?
- 4) Welche Argumente aus dem Streitgespräch zwischen Ackermann und Tod scheinen Ihnen die Überzeugendsten zu sein?
- III. 1) Sind Sie zufrieden, als Mensch des 20. Jahrhunderts geboren zu sein, oder hätten Sie lieber in einer früheren Zeit gelebt?
- 2) Sind Sie glücklich darüber, bei Ihren Eltern aufzuwachsen, oder würden Sie ein Leben in einem Internat vorziehen?
- 3) Advent im Atomzeitalter
- IV. Bericht einer Deutschstunde.
- V. 1) "Wenn der Mann das nötige Kleingeld hat, warum soll er dann nicht leben können, wie es ihm Spaß macht!" - "Ich finde ein solches Leben unwürdig, ja im Grunde unmoralisch!" Zwei Meinungen über das Leben der Playboys. Wie denken Sie über eine solche Art zu leben?
- 2) Sind Sie der Meinung, daß das Fernsehen Ihr Leben bereichert?
- 3) Welche Rolle sollen nach Ihrer Meinung finanzielle Erwägungen bei der Entscheidung für einen Beruf spielen?
- 4) Soll die Bundesrepublik dem französischen Politiker Bidault Asyl gewähren?

U I c

- I. 1) Sind die Bürger eines demokratischen Staates in jeder Hinsicht frei?
- 2) Gibt es zuverlässige Kennzeichen der Schundliteratur?
- 3) Soll der junge Mensch die Meinungen der Erwachsenen übernehmen, weil diese sagen, sie hätten mehr Erfahrung als er?

U I c

- II. 1) Die Blonden und die Blauäugigen - Wie ergeht es dem jungen Tonio Krüger mit den Menschen, die er liebt ?
- 2) Danton und Robespierre - Ihre Einstellung zu den Menschen.
- 3) Die Volksszenen in Dantons Tod - Welches Bild geben diese Szenen von der französischen Revolution ?
- III. 1) Welche Eindrücke konnten Sie während Ihrer Ferienarbeit gewinnen ?
- 2) "Keine Zeit hat das Reisen zu einem bloßen Transport und die Kunst des Reisens so fragwürdig werden lassen, wie die heutige." (Herm. Strack)
- 3) Von welchen Überlegungen würden Sie sich bei der Berufswahl leiten lassen ?
- IV. 1) Albrecht Gess : Das Brandopfer - Inwiefern ist die Darstellung der Unmenschlichkeit erschütternder als in Dokumenten der Zeit ?
- 2) "Die wunderbare Möglichkeit des Menschen" (Brandopfer S. 64) - Bleibt der Mensch angesichts der totalen Macht ohnmächtig?
- 3) Friedrich Schiller: Kabale und Liebe - Versuchen Sie, von III, 4 ausgehend, den "tragischen Konflikt" darzustellen !
- V. 1) $\eta \mu \epsilon \tau \epsilon \rho \eta \varsigma \kappa \alpha \tau \alpha \nu \omicron \mu \iota \alpha \varsigma \delta \epsilon \nu \theta \rho \omega \pi \omicron \varsigma \omicron \upsilon \kappa \alpha \tau \alpha \nu \omicron \mu \iota \tau \alpha \iota$
Gilt dieser Satz heute noch ?
- 2) Im Zeitalter der Maschine, der Serienherstellung und der Massen muß man die Reklame als ein fundamentales Getriebe des Systems ansehen. (André Siegfried)
Prüfen Sie diesen Satz auf seine Richtigkeit !
- 3) Kann man einen Menschen danach beurteilen, wie er seine täglichen Pflichten erfüllt ?
Begründen Sie Ihre Meinung !
- VI. 1) Hat Metternich recht gehabt, wenn er der Auffassung war, das Volk sei unfähig, sich selbst zu regieren, oder ist die Demokratie doch eine brauchbare Staatsform ?
- 2) Was sollte Ihrer Meinung nach an der Höheren Schule anders sein ?
- 3) Worauf beruht die Anziehungskraft der Großstadt, und wie ist sie zu beurteilen ?

U I o

- VII. 1) Welchen Sinn hat es, fremde Sprachen zu lernen, wenn man weiß, daß man sie nicht praktisch brauchen wird ?
- 2) Sind gesellschaftliche Formen bloß leere Konventionen ?
- 3) Welche Vor- und Nachteile bringt das Leben im Internat mit sich ?

O I a

- I. 1) Vergleichen Sie "Sehnsucht" von Joseph von Eichendorff mit "Reisen" von Gottfried Benn !
Erläutern Sie anhand des letzten Gedichtes die Problematik modernen Reisens!
- 2) Äußern Sie sich zu dem Ausspruch von Hermann Noack: "Keine Zeit hat das Reisen zu einem bloßen Transport und die Kunst des Reisens so fragwürdig werden lassen wie die heutige."
- 3) Ist eine Studienfahrt mehr als ein bloßes Vergnügen ?
- II. Begegnungen, die mich bildeten.
- III. 1) "Des Menschen Feind ist seine Habe" - Nehmen Sie dieses mongolische Sprichwort als Ausgangspunkt eigener Überlegungen über Wert und Unwert persönlichen Besitzes.
- 2) Welche Rolle sollte nach Ihrer Meinung das Nationalbewußtsein im heutigen Deutschland spielen ?
- 3) Wie wandelt sich das Bild Wallensteins von "Wallensteins Lager" zum Monolog in "Wallensteins Tod" (I,4) ?
- 4) "Die Jahre des Wiederaufstehens nach ungeheuren Einsturz, das sind die guten Wachstumsjahre der Völker" ("Der Arzt Zion" Ges. Werke Bd. 2 S. 487)
Nehmen Sie Stellung zu diesem Ausspruch von Hans Carossa!
- 5) Entwerfen Sie einen Erzählkern, in dem eine Brücke von entscheidender Bedeutung ist! Gestalten Sie einen wichtigen Teil der Erzählung aus !
- IV. 1) Versuchen Sie, "Menschliches Blendel" von Andreas Gryphius und "Denk es, o Seele" von Eduard Mörike zu deuten und miteinander zu vergleichen !
- 2) "Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen". (Goethe) - Welchen Wert messen Sie dem Studium fremder Sprachen bei ?
- 3) Ist die Pressefreiheit eine Notwendigkeit oder eine Gefahr für die Demokratie ? (dazu 3 Quellentexte)

Q I a

- IV. 4) In seinen Tagebüchern spricht Leonardo da Vinci davon, daß er eine Methode gefunden habe, so lange unter Wasser zu bleiben, als er es, ohne zu essen, aushalte; er wolle sie aber nicht öffentlich bekanntmachen "wegen der böswilligen Natur der Menschen, die in den Tiefen des Meeres Mord verüben würden, in-dem sie die Schiffe von unten aufbrechen und versenken würden, mit allen Menschen darin". - Warum berührt uns diese Stelle so modern? Worin sehen Sie andererseits das Neue an der Situation des wissenschaftlichen Forschers in der heutigen Welt?

Q I b

- I. 1) Welche Verbesserungen erwarten Sie von einem Neubau unseres Gymnasiums?
- 2) Würden Sie sich eine Bibliothek aus Taschenbüchern aufbauen? - Stellungnahme zu einer revolutionierenden Entwicklung auf dem Büchermarkt.
- 3) R. Schneider, Tagerog. - Inwiefern kommt in dieser Erzählung die Spannung zwischen Macht und Gewissen zum Ausdruck?
- II. 1) Der Prolog zu Schillers "Wallenstein". (Interpretation)
- 2) Max Piccolomini - der wahre Gegenspieler Wallensteins. - Billigen Sie Max Piccolominis Verhalten gegenüber seinem Feldherrn Wallenstein?
- 3) "Du machst mich heute mündig". (Wallensteins Tod II, 2). - Deuten Sie dieses Wort des Max Piccolomini!
- 4) Hat sich Octavio schuldig gemacht?
- III. 1) Gesundheit - sagt man - sei das höchste Gut des Lebens. Würden Sie jedes andere dafür hergeben?
- 2) Schule und "unbewältigte Vergangenheit". - Gedanken zu einem vielstärkten Problem unserer Tage.
- 3) Büchner, Dantons Tod. - Charakterisieren Sie Danton und Robespierre!
- IV. 1) Ihre Eltern meldeten Sie vor etwa 9 Jahren für die Sexta eines humanistischen Gymnasiums an. War diese Schulwahl richtig, oder hätten Sie lieber eine gute Volksschul-, Mittelschul- oder realgymnasiale Bildung empfangen?
- 2) Vorteile und Gefahren der Pressefreiheit.
- 3) Kann man behaupten, Dichtung sei eine Lebenshilfe? (Nachzuweisen an Beispielen aus der erzählenden Literatur)

O I b

- IV. 4) Entwickeln Sie das Bild des "faustischen Menschen" anhand der Szene "Nacht" in Goethes Faust I (Vers 354-307)!

O I c

- I. 1) Nehmen Sie an, Sie seien ein Mitglied der Freiwilligen Film-Selbstkontrolle. Welche Gesichtspunkte wären für Ihre Bewertung maßgebend?
- 2) Halten Sie Ihre Schule für berechtigt, auf Ihr außerschulisches Leben Einfluß zu nehmen?
- 3) Schlußsatz einer Stellungnahme zu den Weltraumflügen der Amerikaner und Russen: "Da werden Milliarden für eine sinnlose Sache verpulvert!" Stimmen Sie dieser Meinung zu?
- 4) Hat Goethe mit seiner Iphigenie eine echt menschliche Gestalt geschaffen oder ein unerreichbares Idealwesen?
- II. 1) Billigen Sie dem Staat das Recht zu, die Pressefreiheit einzuschränken?
- 2) Kommt dem Fernsehen eine Bedeutung als Bildungsmacht zu, oder kann es nur als Unterhaltungsfaktor gelten?
- 3) "Was ist in unserer Zeit aus dem Sport geworden? Eine Jagd nach Rekorden, ein Sensationsrummel und ein Geschäft!" Wie denken Sie über dieses abfällige Urteil?
- III. 1) Ist Schillers Wallenstein, wie der Dichter ihn im Prolog seines Werkes nennt, ein "verwegener Charakter"?
- 2) Hat Octavio Piccolomini ehrenhaft oder gemein gehandelt?
- 3) Ist Buttler ein Mörder?
- 4) Wie haben die modernen Verkehrsmittel das Leben der Menschen unserer Zeit umgeformt?
- 5) Dürfen wir hoffen, daß die schnelle Zunahme des Auslandsreiseverkehrs die Völkerverständigung fördern wird?
- IV. 1) Im Zusammenhang mit der "Spiegel"-Affäre konnte man gelegentlich sogar die Behauptung hören, die Grundrechte seien in Gefahr. Scheint Ihnen diese Befürchtung gerechtfertigt, wenn ja, was sollte Ihres Erachtens gegen eine solche Gefährdung unternommen werden?
- 2) Soll nach Ihrer Meinung im deutschen Strafrecht die Todesstrafe wieder eingeführt werden?
- 3) Welche Überlegungen waren für Ihre Berufswahl bestimmend?

Punkt 6 : Die Lesestoffe im deutschen und fremdsprachlichen Unterricht.

- VI a : Auswahl aus Bender, Band I, Deutsches Lesebuch
VI b : Auswahl aus Bender, Band I, Deutsches Lesebuch
V a : Ausgewählte Lesestücke aus Bender II
Hauff : "Zwerg Hase" ; "Die Geschichte vom kleinen Huck"
14 Gedichte
V b : Ausgewählte Lesestücke aus Bender II
(Zur unterrichtlichen Erarbeitung fanden Schilderungen
aus dem Leben der Natur, aus Heimat und Welt usw.
Verwendung)
IV a : Lesebuch Bender III
Prosper Mérimée : "Matteo Falcone"
IV b : Ausgewählte Lesestücke aus Bender III
VIIIa : Bender, Lesebuch IV
Zweig: "Kampf um den Südpol"
Schiller: "Wilhelm Tell"
Ebner-Eschenbach: "Krambambuli" usw.
VIIIb : Bender, Deutsches Lesebuch IV
Zweig: "Der Kampf um den Südpol"
Ebner-Eschenbach: "Krambambuli"
H. Sachs: "Der fahrende Schüler"
OIIIa : Lesebuch Band V: Ausgewählte Lesestücke ; 9 Gedichte
moderne Kurzgeschichten von Britting, Carossa, Borchert ;
Storm: "Der Schimmelreiter"
Keller: "Kleider machen Leute"; "Die drei gerechten
Kammacher"
Hofmannsthal: "Jedermann"
Grillparzer: "Weh dem, der lügt"
C.F. Meyer: "Das Amulett"
Kurzgeschichten:
Günther Eich : Züge im Nebel
Stefan Andres: Das Trockendock u.v.a.
Hauslektüre:
Riehl : Der Stadtpfeifer
Forster: Robinson soll nicht sterben
Knapézy: Durst
Gunnerson: Advent im Hochgebirge
OIIIb : Lesebuch Band V
Ganzschriften :
Grillparzer: "Weh dem, der lügt"
Hofmannsthal: "Jedermann"
Schäper : "Der große, offenbare Tag"
Storm : "Der Schimmelreiter"
Keller : "Kleider machen Leute"

OIIIb : Lesebuch :
 Schiller: "Kraniche des Ibykus"
 Fontane : "Die Brücke am Tay"
 Carossa: "Erlebnis"
 Schiller: "Der Handschuh"
 Storm : "Für seine Söhne"
 Schiller: "Der Kampf mit dem Drachen"

U IIa : Aufsatzlehre und Stilistik nach Rahn-Pfleiderer, VI
 Carossa : "Die Stautaffe"
 Goethe: "Göts v. Berlichingen"
 Britting: "Das Ferkelchen"
 Lüffler: "Fremdwörter in der deutschen Sprache"
 C.F.Meyer: "Die Füße im Feuer"
 Hauptmann: "Bahnwärter Thiel"
 Hilderlin : "Heidelberg"
 Schiller: "Maria Stuart"
 Droste-Hülshof: "Die Judenbuche"

VII b : Ausgewählte Lesestücke aus dem Lesebuch
 Lektüre und Drama :
 Zuckmayer : "Der Hauptmann von Köpenick"
 Keller : "Das Fähnlein der sieben Aufrechten"
 Goethe : "Göts von Berlichingen"
 Lessing: "Minna von Barnhelm"
 Hauptmann : "Bahnwärter Thiel"
 Hauslektüre :
 Riehl : "Der Stadtpfeifer"
 Exupéry : "Durst"
 Forster: "Robinson soll nicht sterben"
 Gunnerson : "Advent im Hochgebirge"
 C.F.Meyer : "Der Schuß von der Kanzel"
 10 Gedichte

O II a : Alt- und Mittelhochdeutsche Dichtung (nach dem "Alt-
 deutschen Lesebuch")
 Merseburger Zaubersprüche ; Hildebrandslied ; Heliand;
 Edda ; Sigurd- und Atlilied ;
 Hartmann v. Aue : "Der arme Heinrich"
 Beispiele aus der mhd. Lyrik, bes. Walther v. d. Vogelweide
 Das Nibelungenlied (in mhd. Text in Auszügen)
 W. d. Gartenaere : "Meier Helmbrecht"
 Neuhochndeutsche Dichtung :
 Novellen u. Kurzgeschichten :
 H. v. Kleist : "Michael Kohlhaas"
 Wiechert : "Der Richter"
 Böll : "Nachts schlafen die Ratten doch " u.a.
 Th. Mann : "Tonio Kröger"
 Dramat. Dichtung :
 Zuckmayer : "Des Teufels General"
 H. v. Kleist : "Der zerbrochene Krug"
 als Privatlektüre zur Wahl :
 Heibel : "Agnes Bernauer"
 Zuckmayer : "Gesang im Feuerofen"; "Der Hauptmann v. Köpenick"
 Borchert : "Draußen vor der Tür"

0 II b : Der Scherlein Gesicht - Die Merseburger Zaubersprüche -
 Das Hildebrandslied - Das Wessobrunner Gebet - Muspilli -
 Proben aus Otfried von Weissenburgs Evangelienharmonie-
 Walthariliad. - H.von Aue: "Der arme Heinrich" -
 Sophokles: "Antigone"
 W.v.Eschenbach: Parsival. - Das Nibelungenlied. -
 Auswahl aus der Lyrik Walthers v.d.Vogelweide. -
 Johann von Tepl: "Der Ackermann und der Tod" -
 Kleist: "Der zerbrochene Krug"; "Michael Kohlhaas" -
 Goos: "Das Brandopfer" - Kurzgeschichten:
 W.Borchert: "Draußen vor der Tür"; "Die Küchenuhr" -
 H.Bender: "Die Wölfe kommen zurück"
 St.Andreas: "Die beinahe verhinderte Weihnacht".

0 II c : Lektüre: Ausgewählte Kurzgeschichten
 H.v.Kleist: "Michael Kohlhaas"
 W.Bergengruen: "Das Hornunger Heimweh"
 H.v.Kleist: "Der zerbrochene Krug"

Gedichte:
 9 moderne Gedichte
 Ältere Liebesgedichte (Goethe)
 Liebesgedichte des Minnesangs

Alt-Texte:
 Merseburger Zaubersprüche
 Hildebrandslied
 Das alte Sigurdlied
 Das alte Atliliad
 Atta unser (got.Vaterunser)
 Vergleich mit anderen "Vater unser"
 Wessobrunner Gebet
 Muspilli
 Heliand
 Otfried von Weissenburg
 Waltharius, Ruodlieb
 Wolfram v.Eschenbach: Parsival
 Nibelungenlied
 Minnesang
 Lyrik (Morungen, Veldeke, Hagenau)
 Walther von der Vogelweide

U I a : Epochen: Barock und Expressionismus (in ausgewählten
 Beispielen)

Lyrik : Walther v.d.V. bis W. Müllerer
 Epik : Ackermann v. Mühlen - Simplissimus (i.A.) -
 Schaper, "Der große offenbare Tag" Bergengruen:
 "Die Feuerprobe" - Moderne Kurzgeschichten von
 Gläser, Büll, Schnurre
 Dramatik: Lessing, Nathan d.W.
 Filmbesprechung: Viridiana.

U I b : Nibelungenlied
 Johann v.Tepl: Der Ackermann und der Tod
 Luther: Aus der Bibelübersetzung
 Sendbrief vom Dolmetschen
 Shakespeare: Macbeth
 Lyrik des Barock / Klopstocks Lyrik
 Lessing: 17. Literaturbrief u.a. Schriften
 Nathan der Weise

U I b : Schiller : "Kabale und Liebe"
Goethe : "Hymnen des Sturm und Drang"
Brecht : "Schweyk im 2. Weltkrieg"

U I c : Shakespeare : "Macbeth"
Bender 7, Aufsätze zur Literaturgeschichte
des Sturm und Drang,
17. Literaturbrief
Schiller: "Kabale und Liebe"
A. Goes : "Das Brandopfer"
" : "Unruhige Nacht"
St. Andres : "Wir sind Utopia"
Lessing : "Nathan der Weise"
Goethe : "Iphigenie"

O I a : Goethe : "Iphigenie", "Faust", "Novelle"
Schiller: "Wallenstein"
Borchert i.A. ; Kafka i.A.
Hemingway: "Alter Mann an der Brücke"
Kaiser : "Die Bürger von Calais"
Britting: "Brudermord im Altwasser"

O I b : Schiller : "Wallenstein"
Goethe : "Faust" I und II in Auswahl
Büchner, "Dantons Tod"
Reinhold Schneider: "Tagenreg"
Nadkowska : "Am Bahndamm" u.a. polnische Kursgeschichten
Bull : "Mein trauriges Gesicht" u.a. Kursgeschichten
Lyrik in Auswahl

O I c : Schiller: "Don Carlos" und "Wallenstein"
Goethe : "Iphigenie" und "Faust"
Kaiser : "Die Bürger von Calais"
Brecht : "Das Leben des Galilei"
Epik :
Goethe : "Novelle"
Britting: "Brudermord im Altwasser"
Dürrenmatt: "Der Tunnel"
Bull : "Wandrer, kommst du nach Spa....."
Hlasko : "Wir fliegen zum Himmel"
Mann : "Schwere Stunde"

Lat ein

- VI a : Ludus Latinus I 1 - 27
 VI b : " " I 1 - 24
 V a : " " I 23 - 42 (Ende)
 " " II 1 - 3
 V b : " " I 24 - 42
 " " II 1 - 8
 IV a : " " II 1 - 14
 IV b : " " I 39 - 41
 " " II 1 - 8
 UIIIa : Caesar, Bellum Gallicum I 1 - 29
 Ludus II und III
 UIIIb : Ludus II 24 - 30
 III 1 - 4
 Caesar, Bell. Gall. I, 1 - 5
 OIIIIa : Ludus Latinus III 7 - 12 ; 39
 Caesar, Bellum Gallicum I 10-29, 43;
 II, 5; III 6, 7, 18, 36 ; IV 5, 16; VI 11, 23;
 VII 18, 26, 36, 68
 Ovid, Metamorphosen: Dädalus und Ikarus
 OIIIIb : Germanenkapitel aus Caes. Bell. Gall.
 Angriff auf die Winterlager
 Caes. B.G. V 24 ff.
 UIIIa : Ovid, Metamorphosen und Tristien in Auswahl
 Livius, ab urbe condita, Buch I in Auswahl
 UIIIb : Ovid, Metamorphosen und Tristien in Auswahl
 Livius, ab urbe condita, Buch I in Auswahl
 OIIIIa : Livius Buch XXI und XXII in Auswahl
 Sallust, Coniuratio Catilinae, c. 1-45
 OIIIIb : Livius, Auswahl aus I und III. Dekade
 Tacitus, Germania cap. 1 - 30
 OIIIIc : Sallust, de coniur. Catilinae, 1 - 19
 U I a : Cicero, Catilina 22-33
 Tacitus, Germania 1-8 ; 9-13 in Übers.; 14-16 ;
 17 in Übers.; 18-20 ; 21 in Übers.;
 22 ; 23 - 29 in Übers.; 30, 31
 U I b : Tacitus, Germania Forts. Kap. 20-40
 Catull, Gedichte
 Cato maior, de agric.
 Cicero, Briefe ; Philos. Schriften
 Vergil, Georgica II; Bucolica IV (i. Auswahl); Aeneis I, II
 (in Auswahl)

L a t e i n

- U I o : Livius, Auszüge aus Buch XXX (ab urbe condita)
 Cicero, de re publica I, II, VI
 " "de amicitia"
 Vergil, "Aeneis" I, II, VI.
- O I a : Carmina III 1 u. 2
 Vergil : Ecloga: I. IV
 Georgica : I 118 - 159
 II 458 - 474
 490 - 492
 513 - 540
- O I b : Horas : Satiren, Epoden und Oden
 Cicero: de re publica
 Vergil : Auswahl aus Bucolica, Georgica und Aeneis
- O I c : Vergil: Eologen :
 1. Bucolica I : IV
 2. Georgica I, 118-159; II, 458-540
 Aeneis I, 1 - 158 (Übersetzung)
 I, 159- IV, 295 (Inhalt)
 IV, 296-436 (Übersetzung)
 IV, 437-705 und V (Inhalt)

G r i e c h i s c h

- UIIIa : Griech. Übungebuch v. Schiering-Krüger Stück 1-34
- UIIIb : " " " " " 1-22
- OIIIa : " " " " " 41-69
- OIIIb : " " " " " 36-70
- UII a : Xenophon, Anabasis ; Homer, Odyssee
- UII b : Xenophon, Anabasis, Auswahl aus Buch I-IV
 Homer, Odyssee, Auswahl aus Gesang 1 und 9
- OII a : Homer, Odyssee V, IX
 Herodot, Historien, Buch I u. II in Auswahl
- OII b : Homer, Odyssee , Auswahl
 Herodot I, Auswahl
- OII c : Homer, Odyssee
 Herodot , Historien

G r i e c h i s c h

- U I a : Homer, Odyssee : 5,9,11 und 14,16,23 (in Übers.)
Platon, Apologie: 1 - 17
- U I b : Homer, Odyssee 1.Auswahl
Platons Apologie und Kriton (vollständig)
- U I c : Herodot, Auswahl aus I, VII
Platon, Apologie
" Kriton
- O I a : Sophokles, Antigone
Thukydides, Auswahl aus Buch I, II, III, V
Platon, Staat, Auswahl aus Buch II, VI, VII
- O I b : Platon, Phaidon
Sophokles, Antigone
Thukydides, Buch 2, 6, 7
Platon, Politeia Buch 1-4 1.A.
- O I c : Platon : Kriton
Thukydides : Buch I und II

- - - - -

Fransösisch in den Klassen IVa/b : Lehrbuch : La vie française:
a) phonet. Vorkurs,
b) Stück 1-6 (incl.)

E n g l i s c h

- IV a : Learning English, B 1 Lesson 1 - 13
- IV b : Learning English, Ausg. B, Bd. I
- VIIIa : Learning English B 1, Lekt. 11 - 19
- VIII b : Learning English B , Band I
- OIII a : Learning English B 1, Lekt. 18-22
C. Boone "The Missing Cup"
Learning English A 3 B 2, Lekt. 1
- OIII b : Britain and America, Ausg. B, Bd. 2
- U II a : C.Boone "The Ghost of Kirkmuir Castle"
Learning English A3 B2 Lekt. 1-6
- U II b : Learning English A3 B2 Stücke 7-15 mit der dazugehörigen Grammatik
- O II a : Learning English, Oberstufenband
Life and Adventures in Commonwealth Countries
(Diesterweg Text)
- O II b : Ausgew.Kapitel aus "The Islanders" (The Press)
"Mr.Meaker's Day Out" (Eve Garnett)
Ausgew.Kapitel aus Learning English A3 B2(Amerik.Gesch.)
Gedichte von Robert Frost, William Wordsworth

Englisch

- O II c : Ausgew. Kapitel aus "The Islanders" (The Press)
"Mr. Meaker's Day Out" (Eve Garnett)
"Here is the USA" (eine landeskundl. Lekt. über die
Vereinigten Staaten)
- U I a : Ausgew. Kapitel aus Learning English A3 B2 zur
engl. und amerik. Geschichte
Charles Dickens "A Christmas Carol"
J.B. Priestley "An Inspector Calls"
- U I b : Britain and America, Ausg. B, Bd. 3
Priestley, "An Inspector Calls"
L.A. Hill, "Picture Composition Book"
- U I c : Galsworthy: "The Man who kept his Form"
Hemingway: "The Killers and other Short Stories"
- O I a : Hemingway: "The Old Man and the Sea"
" : "The Killers"
" : "The Undefeated"
O. Wilde: "The Importance of Being Earnest"
Herrig-Fürster, British Classical Authors (Ausszüge)
Orton, "The Islanders"
- O I b : Learning English, Oberstufenband, Stücke zur
Early American History
G. Orwell : "Animal Farm"
- O I c : Lektüre: The Gentleman Ideal
1) The Man who kept his Form (Galsworthy)
2) The Outstation (S. Maugham)

- - - - -

Lesestoffe in den Arbeitsgemeinschaften

Französisch:

- O I a : Exupéry : Le petit Prince
H. de Balzac : Le Colonel Chabert
Maupassant : La Ficelle
Le Retour
Mlle Perle
- O IIIa/b: Lehrbuch : Etudes Françaises, Ausg. C :
Phon. Kurs und Lektion 1-4
- O IIa, b, c: Lehrbuch : Français Moderne Teil I, Ausg. B, Lekt. 10-19 und
und " II, Lekt. 1

Französisch:

OIIa, UIa,b,c und OIb :

Lehrbuch: La Vie Française Ausg. B, Lekt. 12-24 1. Ausw.
2 Gedichte von V. Hugo, u.a. "Mon père, ce héros..."
und "Marlbrough s'en va-t-en guerre"

Russisch:

Anfänger: Braun-Fridik : Wir lernen Russisch, I. Teil
Stück 1-10

Fortgeschrittene I : Braun-Fridik: Wir lernen Russisch, I. Teil
Stück 9-17

Hildebrandt: Russisches Lesebuch, Teil I
(für Anfänger) : ausgewählte
Kurzerzählungen

Fortgeschrittene II: Hopp-Hanisch-Wiesener : Praktischer
Lehrgang der russischen Sprache
Stück 56-76.

Hebräisch:

Hebräisches Übungsbuch vom Hollenberg-Budde ;
Genesis I und II.

Punkt 7: Die Büchereien

a) Die Lehrerbücherei

Die Inventarisierung und Registrierung der in den vergangenen Jahren angeschafften Werke wurde im Laufe des letzten Jahres abgeschlossen. Damit zugleich sind auch die vorhandenen Buchbestände überprüft, neu registriert und veraltete Bände dem Stadtarchiv der Stadt Fulda leihweise übergeben worden. Im Raum der Lehrerbibliothek wurde die Anordnung der Bücher nach den einzelnen Fachgebieten übersichtlicher gestaltet. Durch verschiedene Farbetreifen und durch die neue Beschriftung sind die jeweiligen Fächer an Büchern und Regalen bereits äußerlich kenntlich. Dies war insofern erforderlich, da unmittelbar nach den Sommerferien 1963 die Bibliothek allen Kollegen zugänglich gemacht werden soll. Jeder Benutzer muß sich dann leicht und schnell orientieren können.

Die Inventur am Jahresende 1962 ergab einen Buchbestand der Lehrerbibliothek von 9.568 Bänden und 55 Zeitschriften.

b) Die Schülerbücherei

Die Schülerbibliothek war bisher in einem Bodenzimmer des Schulgebäudes höchst notdürftig untergebracht; die Bücher selbst standen in offenen Regalen und waren jedermann zugänglich!

Auf Veranlassung des Herrn Direktors wurde in diesem Berichtsjahr die Bücherei in den geräumigen SKV-Zimmer untergebracht und an Stelle der unsulänglichen Regale sind neue, moderne Rollschränke aufgestellt worden, in denen die Bücher ordnungsgemäß verschlossen aufbewahrt werden können.

Der Raum und die neuen Schränke ermöglichen von jetzt ab einen reibungslosen Büchereibetrieb.

Der Bücherbestand konnte zwar nicht wesentlich vermehrt werden, weil Geld für die neuen Schränke abgezweigt werden mußte, dafür wird sich aber für die Zukunft die sachgemäße Aufbewahrung und die damit verbundene Schonung der Bücher auf ihre Haltbarkeit günstig auswirken, was die Anschaffungskosten für die Schränke im vollen Maße ausgleicht.

Bei der Übersiedlung in den neuen Bibliotheksraum mußten einige unbrauchbar gewordene Bücher ausrangiert werden; sechs Bände wurden neu eingestellt. 75 % der Schülerschaft nahmen im Schuljahr 62/63 die Bücherei in Anspruch. Die Ausgabe der Bücher erfolgt täglich in der Hauptpause, getrennt nach Altersstufen.

Die Bücherei besitzt s.Zt. 1242 ausleihfähige Bände; 98 Bände sind wegen starker Abnutzung reparaturbedürftig und können daher nicht ausgeliehen werden.

c) Die Bücherei der Lernmittelfreiheit

Die Bücherei der Lernmittelfreiheit verfügt seit der Bereitstellung erheblicher Mittel zu Ostern 1959 über einen Bücherbestand, der den unterrichtlichen Anforderungen durchweg voll genügt.

Die geldlichen Zuweisungen des Hess. Kultusministeriums ermöglichen den laufenden Ersatz unbrauchbar gewordener Stücke sowie erforderliche Neuschaffungen.

Der Eigenart der LMF-Bücherei entsprechend ist fast der gesamte Bücherbestand während des Schuljahres an die Schüler ausgeliehen, bei manchen Lehrbuchwerken in halbjährlichem Wechsel, z.B. Pflanzen- und Tierkunde oder Arithmetik und Geometrie. In zunehmendem Umfang wurden in den letzten Jahren Bücher mit mehrjähriger Benutzungsdauer den Entleihern auch für mehrere Jahre belassen.

Der Gesamtbestand der Bücherei wies an Ostern 1963 ca. 14.000 Bände aus.

d) Die Arbeitsbücherei

Die Ostern 1960 (neu) eingerichtete, seither stark frequentierte Arbeitsbücherei, die die Klassen mit Textausgaben und Quellschriften versorgt, wurde im Schuljahr 1961/62 aus Geldern der Lernmittelfreiheit und mit Zuwendungen der Elternspende fortlaufend ergänzt bzw. durch Ersatz unbrauchbar gewordener Exemplare erneuert.

Bestand am 1. Juni 1963 :

Fach	Titel	Exemplare
Deutsch	149	3914
Latein	52	1415
Griechisch	84	1461
Geschichte	148	1450
Sozialkunde	82	1296
Französisch	58	938
Englisch	47	1146
Religion	62	374
Russisch	1	5
Philosophie	8	57
Verschiedenes	11	87

Punkt 8 : Die Lehrmittelsammlungen

a) Die erdkundliche Sammlung

Die Kartensammlung besitzt zur Zeit 166 Wandkarten. Im Berichtsjahr 1962/63 wurden 3 neue Wandkarten gekauft und in die Sammlung aufgenommen :

A. Für den Geschichtsunterricht: Das Römische Reich

B. Für den Erdkundeunterricht : 1. Hinterindien und Indonesien

2. Donauraum und Balkanhalbinsel

Das gesamte Kartenmaterial befindet sich in einem erträglichen Zustand, obwohl nur wenig Reparaturen durchgeführt werden konnten.

b) Die physikalische Sammlung

Im Schuljahr 1962/63 konnte die physikalische Sammlung wegen des Raummangels nur durch Einzelanschaffungen ergänzt werden.

So wurde für die Optik ein Mikroskop, ein Prisma und ein Spektralapparat, für die Akustik ein Monochord und Stimmgabeln beschafft. Außerdem wurden ein Magnetometer, eine Rauchkammer, ein Luftauftriebmesser und eine Quecksilberhochdrucklampe gekauft.

c) Die biologische Sammlung

Die Biologiesammlung konnte im Jahr 1962/63 durch folgende Anschaffungen erweitert werden :

1. Eine Serie Schulwandbilder "Pflanzenkunde"
2. Eine Serie " " "Exotische Nutzpflanzen"
3. Für drei größere Schulmikroskope wurde eine Beleuchtungseinrichtung beschafft und eingebaut.

d) Die chemische Sammlung

Die Chemiesammlung wurde um folgende bedeutendere Gegenstände erweitert :

1. Eine Serie von 5 Schulwandbildern über Atomlehre (Bau, Kernverschmelzung, Radioaktivität, Zerfall und Isotopen)
2. Ein Brennofen ("Naber") mit thermoelektr. Meßgerät
3. Eine Minipumpe
4. Eine Zentrifuge ("Fixette")
5. Eine Kolbenproberbank
6. Zwei Präzisions-Multimeter für div. Strommessungen
7. Eine Schliffapparatur
8. Die erste Lieferung eines kompl. Flaschensatzes, bestehend aus Schliff-Etikettflaschen für die wichtigsten anorganischen Säuren, Laugen, Lösungen und Indikatoren
9. Ein thermoelektrisches Wasserbad
10. Ein Molekülbaukasten ("Leybold")

e) Die Musiksammlung

Der Bestand an Musikalien wurde im Schuljahr 1962/63 durch folgende Werke ergänzt :

- W.A. Mozart : Quartett f. Flöte, Violine, Viola und Cello, K.V. 285;
W.A. Mozart : 2 Divertimenti, K.V. 225 und 240 ;
G.F. Händel : Kammertrio für 2 Oboen und Cembalo
J. Haydn : Konzert für Klavier und Orchester in C-Dur
W.A. Mozart : Sinfonie in C-Dur, K.V. 128
W.A. Mozart : Kirchensonaten, Heft 1

A. Vivaldi : Triosonaten op. 1, Nr. 1-6
L.v.Beethoven: 12 Deutsche Tänze
L.v.Beethoven: 12 Contretänze für Orchester
Marini : Triosonate

Für die Werkbetrachtung auf dem Gebiet der Oper wurden je 10 Arbeitshefte angeschafft für "Fidelio" und "Tannhäuser"; dazu kommen 10 Schülerhefte für die Besprechung der Messe. Für das Klassensingen wurden 60 Fotokopien angefertigt von der Helios-Hymne des Mesomedes, außerdem ein Liederbuch angeschafft in 30 Exemplaren: "Unser fröhlicher Gesell" von Heiner Wolf. Die Musikalien für den Schullehrer wurden ergänzt durch 60 Exemplare der Chorausgabe des Liederbuches "Bruder Singer" und durch 60 Exemplare der "Festlichen Chöre" von Martin Menzel.

Punkt 9 : Der Elternbeirat

Zu Beginn des Schuljahres 1962/63 wurden in fast allen Klassen die Klassenelternbeiräte neu gewählt, weil die Amtsdauer (2 Jahre) abgelaufen war. Während dieser Elternversammlungen wurden u.a. auch die beiden Erlasse "Hausaufgaben" und "Schülerarbeiten" besprochen, wie dies vom Kultusministerium zu Beginn jeden Schuljahres gewünscht wird.

Am 3. Juli wurde bei einer Gesamtelternbeiratssitzung der Vorstand neu gewählt:

Er setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Amtgerichtsdirektor Heinrich Höffner,
 2. Vorsitzender: Chefarzt Dr. med. Reinhold Rosenfeld,
- weitere Vorstandsmitglieder:
- Frau Doris Winter, Baurat Alfons Kaul und
Ob. Reg. Vermessungsrat Peter Röttgen.

Außerdem fanden zwei Sitzungen des Elternbeiratsvorstandes statt, an denen auch der Leiter der Anstalt, sein Stellvertreter und OStR. Dr. Jung teilnahmen. In beiden Zusammenkünften wurden Fragen behandelt, die das Schulleben und die Elternspende betrafen.

- . - . - . -

Punkt 10

Das Schulgebäude

In der Berichtszeit (Schuljahr 1962/63) wurden Malerarbeiten in folgenden Räumen durchgeführt :

Nr. 17 (IVa), Nr. 22 (UIa); Nr. 23 (UIb), Nr. 25 (Musiksaal), Nr. 26 (OIib), Nr. 29 (OIc), außerdem der Raum Nr. 30 (Sammlungsraum der Physik) und das Klosett mit Vorraum neben dem Sekretariat.

Aus Sicherheitsgründen wurden in die Eingangstüren zu den Physik- und Chemie-Sammelungs- und -vorbereitungsräumen neue Schlösser eingebaut.

Die Wände in der Aula wurden abgesaugt und so von dem größten Schmutz befreit.

In der Turnhalle wurde der Fußboden abgeschliffen und versiegelt sowie neue, balleichere Beleuchtungskörper angebracht. Die Gitter vor den Fenstern der Turnhalle, die ursprünglich als Ganses geliefert wurden und viel zu schwer waren, wurden umgebaut, d.h. geteilt und dadurch aufklappbar gemacht.

Durch den Bau des Parkkellers ist ab Mitte März 1962 der gesamte Universitätsplatz gesperrt, also auch der Weg entlang unserem Schulgebäude. Um aber trotzdem Lehrern und Schülern, die aus Richtung Bahnhofstraße, Busbahnhof usw. kommen, einen Umweg zu ersparen, wurde neben der neu errichteten Mauer an der Rabanusstraße ein Eingang geschaffen.

Zwischen Schulgebäude und Schülertoilettenanlagen, an dem für die Firma Berkel gebauten Wendeplatz in der Schulstraße wurde ein notdürftiges Tor geschaffen, damit im Falle eines Brandes die Feuerwehr auf den Schulhof fahren kann.

Die von der Firma Kerber in der Rabanusstraße wegen der Straßenverbreiterung neu errichtete Schulhofmauer wurde Mitte Juni 1962 nun endlich verputzt und getüncht. Unter dieser Mauer wurde ein Fahrradkeller und ein Raum für Turngeräte eingerichtet.

Am 20. Oktober erfolgte der Einbau von Doppelfenstern (veranlaßt durch die Firma Karstadt) in den Klassen nach dem Universitätsplatz zu, die durch den Baulärm am meisten betroffen sind.

Während der Weihnachtsferien 1962/63 wurde folgendes eingebaut, bzw. instandgesetzt :

1. Im Musiksaal wurde die Verdunklung umgebaut,
2. An den Heizkörpern in der Turnhalle, bei denen die Warmwasserleitung schlecht funktionierte, wurden Reparaturen vorgenommen,
3. im Duschraum der Turnhalle wurden vor den Duschzellen Plastikvorhänge angebracht.
4. Im Raum 1 mußte der Parkettfußboden teilweise neu verlegt werden, da er sich wahrscheinlich im Zusammenhang mit einem Wasserrohrbruch beim Karstadt-Neubau gehoben hatte.
5. Im Sekretariat wurde eine Dreifach-Schukosteckdose angebracht.

Ende Januar 1963 kam in Raum 1 ein zusätzlicher Heizkörper, da diese Klasse nie richtig warm wurde.

Punkt 11 : Die Schülermitverantwortung

4.5.1962 : Schülerratssitzung : Die Sammlung für das Müttergenesungswerk vom 7.-13.5. erbrachte einen Kartenverkauf in Höhe von DM 54,80. - Die Schachgruppe erhält für eine Fahrt nach Limburg einen Zuschuß von DM 120,--.

8.5.:Schülerratssitzung : Der Direktor erörtert im Schülerrat die Probleme der Schule im Zusammenhang mit dem Karstadt-Neubau. Zur Lärmbekämpfung erhält die Schule Doppelfenster. - Einer vom Lärm besonders betroffenen Klasse wurde das SMV-Zimmer zur Verfügung gestellt. - Als Termin für den Frühlingsball wird der 1. Juni festgelegt.

14.5.:Schülerratssitzung: Die Prüfung ergab einen Kassenbestand von DM 667,75.

1.5.: Der Schulball wurde erstmals gemeinsam mit allen vier höh. Schulen Fuldas veranstaltet. Trotz eines Defizits von etwa DM 50,- war diese Veranstaltung der SMV ein Erfolg.

7.5.:Schülerratssitzung : Der Schülerrat schlägt folgende Kandidaten für das Amt des Schulsprechers vor:

1. Achim Heinrichs	UIa
2. Andreas Kircher	OIIc
3. Martin Siege	UIb
4. Peter Storch	UIb

19.6.: Die Schulsprecherwahl brachte folgendes Ergebnis:

1. Andreas Kircher	OIIc	562 Stimmen
2. Achim Heinrichs	UIa	209 "
3. Peter Storch	UIb	181 "
4. Martin Siege	UIb	38 "

21.8.: Der Schülerrat richtete zum erstenmal mit Erfolg eine "Nachhilfeszentrale" ein, deren Aufgabe es ist, leistungsschwachen Schülern zu helfen.

Die Veranstaltung eines "Unterstufenfestes" wurde beschlossen und vorbereitet.

5.9. : Der Schülerrat richtete einen Ordnungsdienst für das SMV-Zimmer ein. Als Termin für den Schulball wurde der 18.9. vorgeschlagen.

Im Juli/August und September führte die SMV die Schulmeisterschaften im Hand- und Fußball durch. Handballmeister wurde die UIa. Fußballmeister wurde die OIb.

18.9.: Gemeinsam mit der Marienschule wurde im Haus Oranien der Herbstball veranstaltet. Er brachte ein Defizit von DM 28,05 für jede Schule.

12.10. : Der Schülerrat beschloß, statt einer Sammlung für die Gesellschaft x Schiffbrüchiger, die Gesellschaft durch einen jährlichen Beitrag von DM 10,-- zu unterstützen.

20.11. : Die Vertrauenslehrerwahl, die durch die Versetzung des bisherigen Vertrauenslehrers notwendig geworden war, brachte folgendes Ergebnis :

OstR. Kubesch	350 Stimmen
StR. Heinz Jung	343 "
StA. Effert	245 "
StA. Kublik	36 "

22.12.: Erstmalig veranstaltete die SMV die alljährlich stattfindende Adventsfeier.

Der DUC-Kostümball am 7.2., der zugleich ein Ersatz für einen Frühlingsball der SMV ist, endete mit einem Defizit von DM 30,-- , das die SMV-Kasse übernahm.

15.2.1963 : Der Schülerrat beschloß, die Handballmannschaft der Schule zum Handballturnier nach Kassel zu schicken. Die Kosten von DM 150,-- trug die SMV-Kasse.

Durch die Unterstützung der SMV war es möglich, Sportmannschaften nach Gelnhausen, Frankfurt, Wiesbaden und Kassel zu schicken, wo teilweise große Erfolge errungen wurden.

In der Zeit vom 19.6.62 bis 31.3.1963 fanden 11 Schülerrats-sitzungen statt.

- - - - -

Die wichtigsten sportlichen Ereignisse :

14. März : Fußballturnier für hsh.Schulen in Bad Hersfeld. Das Domgymnasium belegte unter 16 Teilnehmern den 4.Platz.

24. März : Schachvergleichskampf gegen die Tilemann-Schule von Limburg. Domgymnasium gewinnt 6:2.

26. März : Domgymnasium veranstaltet ein Basketballturnier für hsh.Schulen und belegt unter fünf Teilnehmern den 2.Platz hinter der Winfriedschule in Fulda.

28. Juni : Schachrückkampf gegen die Tilemannschule in Limburg. Das Spiel endet 4:4.

23. August : Fußballfreundschaftsspiel bei den Bundesjugendspielen gegen die Wigbertschule Hünfeld. Domgymnasium gewinnt 4:0.

8. September : Schachvergleichskampf gegen die hsh.Schule von Lauterbach. Domgymnasium gewinnt 7:1.

11.September: Bundesjugendspiele. Nach Punkten die drei besten waren :

1. Zeber	UIIb	83 Punkte
2. Rehberg	UIIa	73,5 "
3. Hoffmann	UIIa	72,5 "

24. September: Stadtvergleichskämpfe im Anschluß an die Bundesjugendspiele. Siege für das Domgymnasium holten :

- 1) in der Gesamtwertung :
- | | | |
|----------------------|---------|---------------------------|
| der Jahrgang 1950/51 | mit 371 | Punkten vor der Freiherr- |
| von Stein-Schule | mit 366 | " und der |
| Winfriedschule | mit 334 | " |

- 2) in der Einzelwertung :

- a) Zeber (Jahrg.48/49) mit 78 Punkten
b) Jung (Jahrg.50/51) mit 57,5 "

Am 27. September nahmen die 1. und 2. Mannschaft an einem Hallenhandballturnier der Winfriedschule teil. Die 2. Mannschaft konnte nur den dritten Platz in ihrer Gruppe erreichen, während die 1. mit nur einem Pluspunkt den vorletzten Platz in ihrer Gruppe belegte.

14. September : Sportabitur in der Leichtathletik.
 Sieger wurden : in der Gesamtwertung :

1. Harnier	Ola	2840 Punkte
2. Beckmann	Ole	2650 "
3. Stelljes	Ola	2553 "

in den Einzeldisziplinen :

Hochsprung :	Stelljes	Ola	1,70 m
Weitsprung :	Harnier	Ola	6,13 m
Kugelstoßen :	Harnier	Ola	11,10 m
100 m :	Sippel	Ole	11,6 sek.
1000 m :	Axt	Ola	2:43:9 min.

10. Dezember: Basketballturnier für hsh. Schulen in Gelnhausen. Dönggymnasium wird unter 6 Teilnehmern Turniersieger mit 10:0 Punkten und 89:27 Körben.

23. Oktober : Schachvergleichskampf gegen die Alte Klosterschule in Bad Hersfeld. Dönggymnasium gewinnt 5:3.

12. November : Hallenhandballspiele gegen die 1. und 2. Mannschaft der Wigbertschule Hünfeld, die das Dönggymnasium 13:2 bzw. 16:0 gewinnt.

Am 8. Februar 1963 wurde in der Halle der Freiherr-von-Stein-Schule um die Bezirksmeisterschaft im Hallenhandball gespielt. Dönggymnasium belegte den 2. Platz hinter der Freiherr-von-Stein-Schule. Auf die 8:7 Niederlage gegen die Freiherr-von-Stein-Schule folgten Siege über die Winfriedschule mit 8:6 Toren, über die Hermann-Liots-Schule Bieberstein mit 8:6 Toren und über die Wigbertschule Hünfeld mit 7:4 Toren.

Am 18. Febr. wurde in der Halle der Winfriedschule ein Basketballturnier abgehalten. Teilnehmer waren die drei hsh. Schulen Fuldes mit je einer ersten und zweiten Mannschaft. Die erste Mannschaft belegte den ersten Platz ohne Niederlage in der Gruppe, die die ersten Mannschaften bildeten. Ebenso belegte unsere zweite Mannschaft den ersten Platz in ihrer Gruppe.

Am 22. Febr. veranstaltete die Frh.-von-Stein-Schule ihr traditionelles Hallenhandballturnier. Unsere Mannschaft belegte den 3. Platz hinter der Frh.-v.-Stein-Schule und der Winfriedschule.

Am 15. März nahm unsere Handballmannschaft an dem Jubiläumsturnier des Friedrichsgymnasiums in Kassel teil. Sie mußte bereits in der Vorrunde nach Niederlagen gegen die Goethe-Schule Kassel und die Melanchthon-Schule Steinatal und einem Sieg über die Dilthey-Schule ausscheiden.

Am 26. März nahm unsere Basketballmannschaft an einem Turnier der Frh.-von-Stein-Schule teil. Nach Siegen über Eschwege (12:10) und das Friedrichsgymnasium Kassel (20:16), verlor sie gegen das Landgraf-Ludwig-Gymnasium mit 16:17 Punkten. Im Spiel um den dritten und vierten Platz verlor sie wieder. Diesmal war das Ergebnis 10:18.

Punkt 12

Chronik der Schule

(vom 1. April 1962 bis 31. März 1963)

Zu Beginn des Schuljahres 1962/63 fand am 25. April in der Aula eine kurze Feierstunde für die Klassen Quinta bis Oberprima statt, in der der Direktor der Schule die Schüler auf den Wert der humanistischen Bildung hinwies, durch die sie bei der Lektüre der antiken Schriftsteller zu den Quellen unserer abendländischen Kultur geführt werden und sie bat, die Zeit der schulischen Ausbildung zu nutzen.

Die neuen Sextaner wurden am 26. April um 9,40 vom Leiter der Schule in der Aula begrüßt. Beide Feierstunden umrahmte das Schülerorchester unter Leitung von StR. Kollmann mit der "Kinderinfonie" von Joseph Haydn.

Nach der Eröffnungsfeier am 25. April wurde in der Stadtpfarrkirche bzw. Christuskirche um 10,00 Uhr für die gesamte Schule zum Beginn des neuen Schuljahres ein Gottesdienst gehalten, bei dem die Geistlichen beider Konfessionen Ansprachen an die Schüler hielten.

In die beiden Sexten wurden 68 Schüler und 4 Schülerinnen neu aufgenommen; in die übrigen Klassen traten 18 Schüler und Schülerinnen neu ein.

Dem Kollegium wurde StR. Norbert Flügel (von der Carl-Schurz-Schule, Frankfurt a.M.) mit den Fächern Biologie, Chemie und Erdkunde anstelle des in den Ruhestand getretenen StR's Dombrowski zugewiesen.

Für Donkaplan Hermann Beckhaus, der in den kirchlichen Dienst bei der Bundeswehr eintrat, übernahm Konv.-Assistent Helmut Bahr 6 Wochenstunden kath. Religionsunterricht.

Für den 11. Mai wurde der 1. Wandertag festgesetzt.

Wie alljährlich führte vom 7.-10. Mai die Fuldaer Polizei eine Verkehrserziehung in allen Klassen durch.

Am 17. Mai untersogen sich alle Schüler der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung Typ I.

Vom 22. bis 25. Mai nahm StR. Hild als Behördenselbstschutzleiter der Schule an einem Luftschutzlehrgang (Chem. Kampfstoffe) in Braunfels a.d. Lahn teil.

Mit Wirkung vom 17. Mai wurde OStR. Puchinger mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Verwaltungsoberstudienrats und ständigen Vertreters des Direktors beauftragt; die Einweisung in die Planstelle erfolgte mit Wirkung vom 1. Oktober 1962.

Die Wahl des Personalrats am 28. Mai hatte folgendes Ergebnis: 1. OStR. Lorenz, 2. StR'in Twietmeyer, 3. StR. Heckener.

Vom 28. bis 30. Mai nahm StR. Flügel in Frankfurt a.M. an einer Tagung der hess. Schulbiologen mit dem Thema "Das Problem der Entstehung des Lebens" teil.

Am 1. Juni besuchte OStR.Dr.Welwarsky mit Stud.Ref. Baier in der Reinhardowaldschule eine Tagung, die sich mit den Versetzungsbestimmungen befaßte.

Während der Osterferien erkrankte OStR.Dr.Weitzel schwer, so daß er nach einer Heilkur in Bad Mergentheim erst Ende Juli wieder dienstfähig wurde.

Vom 4. bis 9. Juni wurde StA.Kublik in der Reinhardowaldschule für einen Lehrgang mit dem Thema : "Das nordhessische Senenrandgebiet als gemeinschaftskundliches Thema" freigestellt.

Zur Feierstunde am 17. Juni sprach StR.Schilhan und setzte sich mit der seitgeschichtlichen Problematik, in der unser Volk steht, auseinander, indem er auf die Ursachen und Folgen der Teilung Deutschlands hinwies.

Durch Urkunde vom 22. Mai (Planstelle am 1. Juni) wurde OStD. Dr. Quirin in seinem Amt bestätigt.

Am 19. Juni wurden Andreas Kircher (Olla) zum Schulsprecher und Achim Heinrichs (Ula) zu seinem Stellvertreter gewählt.

Größere Wanderfahrten unternahmen in diesem Jahr nur die Klassen:

UIIb (StA.Kublik) nach Trier vom 1. bis 6. Juli

OIIa (OStR.Dr.Welwarsky) zum Heiligenhof bei Bad Kissingen vom 1. bis 6. Juli

UIb (StR.Heinz Jung und StR.Lenhart) nach Berlin vom 26. Aug. bis 2. Sept.

Als Obmann des Bezirkes XV der Schülermitverantwortung nahm StA. Hubenstrunk am 26. und 27. Juni an der Jahrestagung der Bezirksobmänner und -schulsprecher in Wiesbaden teil.

Am 2. Juli hielt Dozent Gerhart Krause, Hamburg für die Klassen Quarta bis Oberprima einen Vortrag über den gottesdienstlichen Ritus der jüdischen Religion, wobei er auch reiches und seltenes Klangmaterial auf Schallplatten vorführte.

Am Nachmittag des 4. Juli unternahm das Kollegium einen Ausflug an die Zonengrenze und besichtigte danach Burg Lichtenstein bei Oetheim v.d.Rhön. Im Verlauf des Nachmittags erläuterte StA. Kublik an Hand von selbstgefertigten Skizzen den Verlauf der Zonengrenze. Nach einem gemütlichen Zusammensein in Wüstenhausen endete der Betriebsausflug.

Vom 17. Juli bis 14. August unterzog sich OStR.Lewalter einer Heilkur in Bad König im Odenwald.

StR. Dr. Neubauer, der 80% kriegsbeschädigt ist, nahm in Isny im Allgäu im Sportsanatorium eine heilgymnastische Kur, und zwar während der Sommerferien.

Vom 9. August 1962 bis 31. Juli 1963 wurde der Oberprimaner Gerd Rohmann zum Schulbesuch in den USA beurlaubt.

Der Schüler Günther Schwarz (VIIb) hat für seinen Entwurf für die künstlerische Ausschmückung der Sturmiusschule den 3. Preis gewonnen. Er bestand in einem Geldgeschenk von DM 50,-- und einem persönlichen Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters.

Nach den Sommerferien wurden StR. Willy Hild als Verwaltungsoberstudienrat an die Freiherr-von-Stein-Schule in Hessisch-Lichtenau versetzt, zum gleichen Termin StR. Walter Lerch mit den Fächern Latein, Griechisch und Geschichte von der Freiherr-von-Stein-Schule Fulda an unsere Schule abgeordnet; seine endgültige Versetzung erfolgte am 16. November 1962.

Seit 1. September hat die Schule wieder eine englische Assistentin, Miss Susan Partington, nachdem der Aufenthalt Mr. Donald Ramsden's am 30. Juni abgelaufen war.

Vom 17. bis 22. September nahm OStR. Lorenz an einem Lehrgang der Außenstelle Asmannshausen des Lehrerfortbildungswerkes mit dem Thema: "Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe: Gemeinschaftskunde" teil.

Das Schulfest gemeinsam mit der "Fuldensia", dem Verein ehemaliger Fuldaer Gymnasiasten, fand am 22. September statt. - Mit einem Gottesdienst und sportlichen Wettkämpfen auf dem Schulhof wurde das Fest eröffnet. In der akademischen Feierstunde um 11,30 Uhr in der Aula der Schule stand im Mittelpunkt der Festvortrag von Prof. P. Dr. Elmar Wagner OPM. über die "Rettung des Menschlichen in unserer Zeit". Den Tag beschloß ein Gesellschaftsabend im großen Saal, zu dem neben Eltern, Lehrern und Schülern auch zahlreiche junge Mitglieder und Freunde der "Fuldensia" erschienen.

Zur Wiederherstellung seiner Gesundheit untersog sich StR. Dr. Seidl vom 24. September bis 5. November einer Heilkur in Bad Orb.

Eine Verkehrserziehung in der Zeit vom 22. bis 25. Oktober stand unter dem Thema "Vorfahrtsrecht".

Am 18. Oktober wurden die Schüler des Jahrgangs 1950 gegen Pocken geimpft.

Ab 8. Oktober wurde unserer Schule Ass. i. L. Heinz-Joachim Dietrich mit den Fächern Mathematik und Physik zugewiesen.

Am 9. und 10. Oktober vertrat OStR. Dr. Welwareky den Bezirksverband Fulda beim Hessischen Germanistentag in Darmstadt.

Vom 22. bis 24. Oktober nahm OStR. Dr. Weitsel als Fachleiter für Deutsch am hiesigen Studienseminar an einem Colloquium mit dem Thema: "Fragen der Ausbildung künftiger Deutschlehrer" teil.

Am 23. Oktober besuchte der Direktor eine Direktorenkonferenz in Kassel.

Für die Zeit vom 29. Oktober bis 3. November wurde OStR. Puchinger zu dem Lehrgang "Einführung in die Schulverwaltung" in der Reinhardswaldschule einberufen.

Am 31. Oktober wurde der langjährige Heizer der Schule, Herr Emil Storch, der wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand trat, in einer kleinen Feierstunde verabschiedet, bei der der Direktor seine Tätigkeit und Einsatzbereitschaft würdigte.

Am 2./3. November war unsere Schule bei dem Lehrgang in der Reinhardwaldschule mit dem Thema: "Arbeitsformen und -stil auf der Oberstufe des Gymnasiums" durch OStR. Dr. Welwarsky, den Leiter des Anstaltsseminars, vertreten.

Am 9. November sprach in der Aula für die Klassen der Oberstufe Herr von Hase, Historiker und Referent in der ADK über das Thema: "Weltpolitische Lage bzw. dialektischer Materialismus". An den Vortrag schloß sich eine Diskussion an, an der sich unsere Schüler rege beteiligten, so daß der Referent seine Anerkennung über die gestellten Fragen aussprach.

Am 15. November nahm der Direktor in Gießen an einer Konferenz der Freien Arbeitsgemeinschaft der Direktoren teil.

Am 28. November wurde nachmittags in der Schule ein Elternsprechtag abgehalten, der wieder sehr gut besucht war.

Die Herren OStD. Deschauer, OStR. Kattiofsky und OStR. Klatt besuchten vom 10. bis 15. Dezember in der Reinhardwaldschule eine Grundsatztagung mit dem Thema: "Der Mathematikunterricht an den Gymnasien".

Am 12. Dezember bot ein gut besuchter Hausmusikabend in der Aula sehr gute Leistungen des Schulorchesters, der Chöre sowie einzelner Schüler. Die Darbietungen waren von OStR. Lewalter und StR. Kollmann einstudiert worden.

An der Tagung für örtliche Referenten und Mitarbeiter des Jugendschutzes vom 13. bis 14. Dezember im Dammersfelderhof in Fulda-Neuenberg vertraten die Herren OStR. Dr. Welwarsky und OStR. Kubesch die Rabanus-Maurus-Schule.

In den Wochen vor Weihnachten führten wie jedes Jahr die Schüler aller Klassen die sogenannte "Pflückchenaktion" in die Sowjetzone durch. Der Erfolg war wieder in fast allen Klassen sehr erfreulich.

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien versammelte sich die gesamte Schulgemeinde in der 3. Unterrichtsstunde in der Aula zu einer Adventsfeier bzw. vorweihnachtlichen Feier, die von der Schülermitverantwortung ausgestellt wurde.

Die Wahl des Vertrauensmannes des Hess. Philologenverbandes am 11. Januar 1963 hatte folgendes Ergebnis: 1. StR. Walter Lerch, 2. StA. Werner Hillmann.

Die schriftliche Reifeprüfung dauerte vom 14. bis 19. Januar 1963.

Am 16. Januar wurde ein Wandertag eingelegt, um bei dem strengen Frostwetter den Ölverrat zu strecken.

Vom 17. bis 19. Januar nahm StA.Kublik an einem Seminar des Instituts für Wirtschafts- und Sozialpolitik in Hamburg teil. Es wurde über Probleme der Entwicklungsländer gesprochen.

Am Samstag, dem 26. Januar, und Montag, dem 28. Januar, wurde wegen des geringen Ölverrates für alle Klassen mit Ausnahme der Oberprimen ein schulfreier Tag eingelegt. Auch am Dienstag, dem 29. Januar, mußte noch einmal der Unterricht wegen einer Falschmeldung in der Presse ausfallen. Dieser Tag hat somit ungewollt dazu beigetragen, den Ölverrat zu drosseln und weiteren Unterrichtsausfall zu verhindern, so daß nur an vier Tagen trotz der strengen Kälte der Unterricht ausgesetzt werden mußte.

Zum 31. Januar war OStR.Lorenz zu einer Tagung aller Vorsitzenden der Personalräte nach Kassel geladen.

Am 4. Februar gedachte die Schule in würdiger Weise ihres Schulpatrons, des hl. Rabanus Maurus. Den Gottesdiensten beider Konfessionen folgte die akademische Feier in der Aula, in deren Mittelpunkt die Rede des Schulleiters stand, in der dieser über die im Mittelalter verankerten Grundlagen des modernen Europa sprach.

Am 7. Februar veranstaltete die Schülerzeitung "DUO" einen Kostümball im Haus Oranien, der gut besucht war und viel Anklang fand.

Nach der Turnreifeprüfung am 13. Februar unterzogen sich vom 28. Februar bis einschließlich 4. März mit Erfolg 59 Oberprimaner und 1 Oberprimanerin der mündlichen Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Direktors.

Am 2. März besuchten die Klassen von Sexta bis Untersekunda den Film "Bilderbuch Gottes" der hessischen Schulfilmbühne Hanau im REX-Filmtheater.

Am 9. März um 10,30 Uhr war die feierliche Verabschiedung der Abiturienten in der Aula. Während der Direktor in seinen Worten an die Abiturienten die vermeintliche Disharmonie zwischen Schule und wirklichem Leben behandelte und auf moderne Forderungen, die man an die ~~So~~^{Schular}beit stellt, und ihre Gefahren einging, stellte der Vertreter der Klassenlehrer der Oberprimen, Studienrat Lutz, seinen Abschiedsworten die Stelle aus dem "Somnium Scipionis" voran: "So, Scipio, wie dein Großvater hier, wie ich, der ich dich zeugte, übe Gerechtigkeit und fromme Ehrfurcht, die wichtig ist gegenüber Verwandten und Eltern, vor allem aber gegenüber dem Vaterland. Ein solches Leben ist der Weg in den Himmel".

Vom 15. bis 24. März unternahmen die Klassen UIa und UIc unter Führung ihrer Klassenleiter (StR.Reckener und StA. Hübenstrunk) eine Studienfahrt nach Rom, über die ein besonderer Bericht geschrieben wurde.

Durch Urkunde des Herrn Hessischen Ministerpräsidenten vom
7. März wurde StA. Werner Hillmann zum Studienrat ernannt
unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Am Samstag, dem 30. März 1963, endete mit der 3. Unterrichts-
stunde das Schuljahr 1962/63.

- . - . -